Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 52

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bäudekonto Fr. 33,550.30. Die Aussichten für die Zufuhr von Rohasbest haben sich in den letzten Wochen gebeffert. Die Fabrikation konnte Mitte Marz wieder

aufgenommen werden.

Eine altchinesische Gasheizungs - Anlage. Wie fo mancher technische Fortschritt, den man europäischen Urfprungs glaubte, schon irgend einen Borlaufer in der chinesischen Kultur besaß, so war auch die Verwendung von Gafen zu Beizzwecken den Chinesen schon längst bekannt, ehe man in Europa noch daran dachte, Gas-heizungsanlagen zu errichten. Die Betriebe der chine-sischen Gasseuerung waren natürlich sehr primitiv ausgestattet, aber die Brennbarkeit des Gases — es handelte fich um Erdgase — wurde sogar schon durch eine Urform des heutigen Bunsenbrenners ermöglicht. Wie in der "Chemiker-Zeitung" mitgeteilt wird, fanden sich die brennbaren Erdgase in verschiedenen Salzbrunnen der Provinz Sz'tschwan und wurden von hier aus durch Bambusröhren viele Kilometer weit nach den Salzquellen von Ria-ting-fu geleitet, wo sie, um die Verdampfung der Salzlake zu bewirken, unmittelbar unter den großen Salzpsannen verbrannt wurden, zum Teil aber auch zur Beleuchtung dienen mußten. Un der einsachen aber durchaus zweckentsprechenden Einrichtung fällt uns vor allen Dingen der sinnreich konstruierte "Brenner" auf, der aus einem hohlen kegelförmigen Stein besteht, in den von einer Seite her die ausführende Endöffnung des Bambusgasrohres hineinmundet. Außerdem besitt ber Stein in seiner oberen Fläche eine Öffnung, durch die das Gas angezündet wird. Vergleicht man diesen chinesischen Brenner mit dem heute fast ausschließlich im Gebrauch stehenden Bunsenbrenner, so wird man in der primitiven Urform schon die wesentlichsten Bedingungen des Bunsenbrennerprinzips antreffen, und so hatte denn China in einer einfachen Salzsiederei tatfächlich schon eine Heizvorrichtung, die in Europa erst lange Zeit später auftauchte und praktisch verwendet wurde.

Seit wann die Gasheizung und Beleuchtung in den genannten Betrieben schon bestand, ließ sich bis jetzt nicht feststellen, es ist aber anzunehmen, daß es sich hier um ein althergebrachtes Verfahren handelt. Der von einem Miffionar verfaßte und wahrscheinlich auch erfte Bericht über die Gasanlagen in den Betrieben der chinesischen Salzquellen, der aus dem Jahre 1828 stammt, meldet denn auch keineswegs von einer neuen, sondern von einer

längst bestehenden Ginrichtung.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.



in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerel liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene —

KRISTALLGLASER

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57

Literatur.

Berufsmahl für Madden. Einer vielfachen Unregung von Erziehern und Erzieherinnen Folge leiftend, hat die Schweizerische Kommission für Lehrlingswesen bes Schweizerischen Gewervevervundes unter erfahrener Fachleute eine "Wegleitung" für Eltern, Schulsmalienhohnen herausgegeben. Diese Flugschrift, und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt "Berufsmahl für Mädchen", von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin in Solothurn, der Berfafferin der bekannten "Ratschläge für Schweizermädchen", muß in unserer Zeit, wo die Berufswahl von ganz besonderer Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Volkes geworden, als besonders nüglich begrüßt werden. bespricht in knapper übersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältniffe. Diese Schrift sei deshalb allen Eltern, Erziehern und Schulfommiffionen zur Unschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Sie bildet Heft 15 der bei Büchler & Co. in Bern erschienenen "Schweizer. Gewerbebibliothef" und ist zum Preise von 30 Cts. erhältlich (in Partien von 10 Exem-

plaren à 15 Cts.).

Das "Illustrierte Jahrbuch mit Ralender für Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer und Monteure" 38. Jahrgang (rund 490 Seiten mit vielen Abbildungen und Tabellen, gebunden Fr. 5 .- , Berlag H. A. Ludwig Degener, Leipzig) weist diesmal eine völlige Anderung geines ganzen Aufbaues auf, was entschieden nur zu seinem Vorteile gereicht. Der sehr umfangreiche Stoff ist äußerst geschieft kapp und klar dargestellt. Einige Absichinte, wie die über "Maß- und Gewichtstafeln", "Masterialien", "Maschinenelemente", "Wärmelehre", "Meschank" und "Festigkeit" sind erweitert resp. nahezu gänzen ihr wardelicht und "Festigkeit" sind erweitert resp. nahezu gänzen lich umgearbeitet worden. Die "Bearbeitung der Werk-ftücke und Werkzeug-Maschinen" ift neu hinzugetreten, mahrend die "Arbeitsverfahren und Rezepte" unter der neuen überschrift "Lexikon des Praktikers", das wir als fehr wertvoll erachten, eine erweiterte Form erhalten haben. Das Buch ift sehr zuverläffig und daher recht nühlich nicht allein den Praktikern, sondern auch den gewerblichen Schulen zur Einführung in die Praxis.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Berfaufe-, Taufch- und Arbeitegefuche merden NB. Verkaufd-, Tausch- und Arbeitsgesiche werden unter diese Rubrik aufgenommen; derartige Anzeigen ge- hören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffret" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

231. Wer hat einen solid gebauten Schuppen auf Abbruch sofort abzugeben? Offerten an Karl Büchler, Ober Entfelden.
232. Wer hätte billig abzugeben gebrauchte, gut erhaltene, runde eiserne Pflasterkessel, Spizeisen, Steinbohrer, Bossierhämmer, Steinschlegel? Offerten unter Chiffre 232 an die Exped.

Steinschlegel? Offerten unter Chiffre 232 an die Exped.
233. Wer hätte eine gebrauchte Bandsäge von 900—1100 mm Rollendurchmesser preiswert abzugeben? Offerten an Ib. Schärer,

Mollendurchmeiser preiswert abzugeben? Offerten an Jb. Scharer, Holzwaren, Hüswil (Luzern).

234. Wer hat abzugeben gut erhaltene, gebrauchte komb Abrichts und Dickehobelmaschine mit 500 oder 600 mm Hobelsbreite, wenn möglich mit Ringschmiers oder Kugellager und runder Messerwelle, mit oder ohne Kehlvorrichtung? Borgezogen wird System Landquart. Offerten unter Chiffre 234 an die Eypd.

235. Wer hat gut erhaltene, gebrauchte Riemenscheibe, zweisteilig, 1000 mm, Breite 190 mm, Bohrung 120 mm, Nabenlänge 150 mm, mit Keilbahn 25×15 mm, abzugeben? Offerten an Homesier Waguerweisser. Holligenstraße 13. Bern.

Ramseier, Wagnermeister, Golligenstraße 13, Bern.
236. Wer hat abzugeben ältere, branchbare, eventuell neue Gattersägen für Einsachgang, ca. 1,60 m lang, 2—2,1 mm Dicke; Waschinenöl in kleinern Quantitäten, sowie ältern, gut erhaltenen